

Die neuseeländische Besetzung von Samoa, 29 August 1914

Einführung

Informationen über die Beteiligung Neuseelands am Ersten Weltkrieg beziehen sich normalerweise auf die Einheiten, die in Gallipoli, an der Westfront, in Ägypten und Palästina dienen. Weniger bekannt ist die Besetzung Samoas am 29. August 1914, die erste Militäraktion der neu aufgestellten neuseeländischen Streitkräfte.

Mobilisierung der neuseeländischen Armee

Neuseelands Reaktion auf den Kriegsausbruch am 4. August war schnell und von ganzem Herzen. Die obligatorische militärische Ausbildung hatte 1912 begonnen und hatte bereits rund 29.500 Territorialsoldaten und 26.500 hochrangige Kadetten hervorgebracht. Hinzu kamen 10.000 Reservisten oder insgesamt über 66.000 Mann.

Die Besetzung von Samoa, 29. August 1914



Karte 1: Der Südpazifik.

Aus Statistiken von Samoa (Nation Master)

Vor dem Krieg war keine imperiale Rolle für die neuseeländischen Streitkräfte festgelegt worden, aber in der Nacht des 6. In der Lage, die deutsche Funkstation in Samoa zu besetzen, sollten wir das Gefühl haben, dass dies ein großer und dringender imperialer Dienst war ... "

Dies wurde am nächsten Tag genehmigt, und vier Tage später war eine gemischte Truppe von 1.413 ¹⁾ Männern plus sechs Pflegeschwestern ausgerüstet und bereit.



New Zealand Expeditionary Force mit erbeuteter deutscher Flagge aus Samoa.
Von FirstWorldWar.com.

Am 15. August 1915 verließ die Samoan Advance Force Wellington, nahm 10 weitere Infanteristen, einige Marinedetails und Führer und Dolmetscher auf Fidschi auf und landete am 29. August 1915 ohne Widerstand in Apia, der Hauptinsel von Westsamoa.

Im März 1915 übernahm die samoanische Hilfstruppe von 358 Mann, und bis Kriegsende wurden weitere 298 Mann zur Aufrechterhaltung der Garnison bereitgestellt.

Fotografische Referenzen

Die Alexander Turnbull Library, die Forschungsbibliothek der National Library of New Zealand, besitzt eine Reihe von Fotografien von der Landung und später.

Die samoanische Vorhut



Oberst Robert Logan 2). [__](#)

Die Landtruppe wurde von Oberst (vorübergehend) Robert Logan von der neuseeländischen Armee kommandiert. Im Jahr 1914 war Colonel Logan (1st Regiment Otago Mounted Rifles) Kommandeur des Auckland Military

Bezirk; Im Oktober 1915 wurde er Oberst.

Das Infanterieelement bestand aus ca. 1.000 Mann des 3. (Auckland) Regiments (Countess of Ranfurly's Own) und des 5. (Wellington Rifles) Regiments.

Die Truppe umfasste 4 leichte Kanonen, wahrscheinlich von der 'D' Mountain Battery (Captain Anderson).

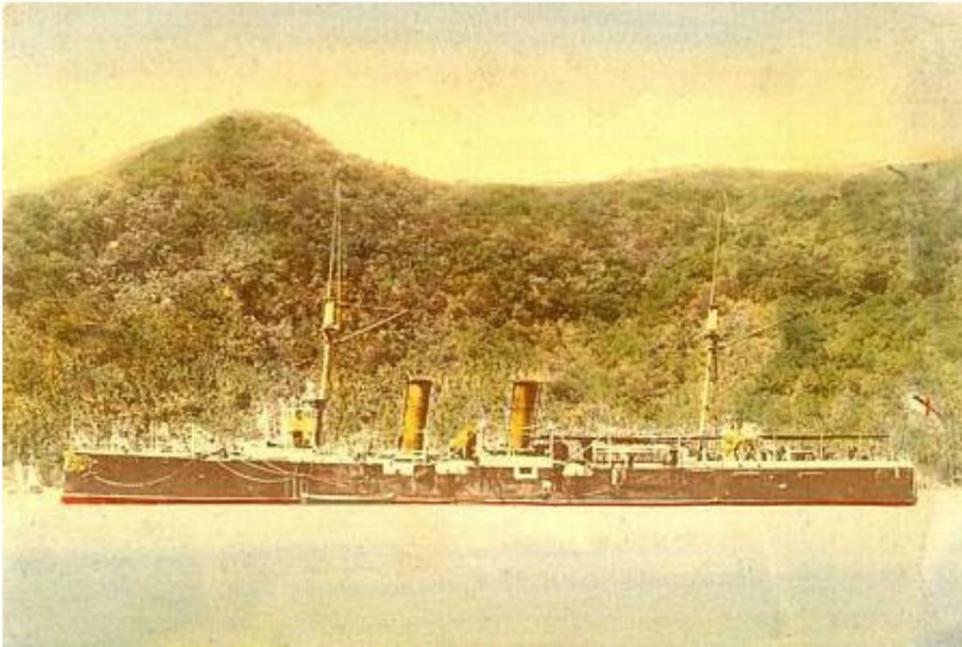
Das Pionierelement bestand aus einer Feldkompanie, einer Eisenbahningenieurkompanie (Captain Keenan) und einer Signalabteilung

Darüber hinaus wurden Abteilungen des New Zealand Medical Corps und des New Zealand Army Service Corps in die Samoan Advance Force aufgenommen.

Der Marinebeitrag

Das Expeditionskorps wurde auf zwei Schiffen der Union Steam Ship Company of New Zealand [3](#)) transportiert – der S/S MOERAKI (4.392 Bruttoregistertonnen; Baujahr 1903) und der S/S MONOWAI (3.433 Bruttoregistertonnen; Baujahr 1890).

Das Marinekontingent unter dem Kommando von Konteradmiral Sir George Patey bestand aus drei veralteten Kreuzern der "P"-Klasse - HMS PHILOMEL, HMS PSYCHE und HMS PYRAMUS; zusammen mit HMAS AUSTRALIA, HMAS MELBOURNE und dem französischen Kreuzer MONTCALM in Neukaledonien.



HMS PSYCHE oder HMS PIONEER, um 1912.

Von einer zeitgenössischen farbigen Postkarte, die bei Ebay zum Verkauf steht.

HMS Philomel war ein Kreuzer der dritten Klasse der Peal-Klasse (1890). Ein Foto der HMS Philomel wurde im Seegefecht des Ersten Weltkriegs gefunden.

HMS Psyche und HMS Pyramus gehörten zur Pelorous-Klasse (1900). Siehe Geschützte Kreuzer der dritten Klasse der Pelorous-Klasse (Seeschlacht im 1. Weltkrieg).

Die HMS PHILOMEL wurde 1914 an die neuseeländische Regierung übergeben und am 15. Juli 1914 in Wellington in Dienst gestellt. Mit ihrer Ergänzung durch 60-70 neuseeländische Reservisten eskortierte die PHILOMEL zuerst die samoanischen Streitkräfte und dann die wichtigsten neuseeländischen Expeditionstruppen nach Ägypten.

Siehe Quelle 5 für weitere Informationen über die PHILOMEL, die in der neuseeländischen Division diente

der Royal Navy (ab 1941 Royal New Zealand Navy) in verschiedenen Funktionen bis zum 16. Januar 1947.

Die deutsche Kolonie Samoa



*Der Ordonnanz des
Gouverneurs der
Fita-Fita, der samoanischen
paramilitärischen Polizei.*

Zigarettenkarte Nr. 96 in der
Waldorf-Astoria-Reihe Deutsche
See- und Kolonialstreitkräfte. (Quelle
6)

Samoa wurde am 1. März 1900 offiziell eine deutsche Kolonie, basierend auf einem Vertrag zwischen Großbritannien, den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland [4](#).

Im Gegensatz zu den meisten anderen deutschen Kolonien hatte Samoa keine Militäreinheiten, sondern nur eine kleine Polizei [5](#).

1914 bestand die Truppe aus etwa 30 Fita-Fita (samoanisch für paramilitärische Polizeipolizisten) und 20-25 örtlichen Polizeipolizisten (Landespolizisten), die alle von einem deutschen Polizeichef (Polizeimeister) geleitet wurden.



*Einheimischer paramilitärischer
Polizeipolizist aus Neuguinea (Kaiser-
Wilhelms-Land).*

Zigarettenkarte Nr. 94 Zoll

die Waldorf-Astoria-Reihe Deutsche
See- und Kolonialstreitkräfte. (Quelle
6)

Die Fita-Fitas wurden aus Söhnen einheimischer Häuptlinge und einflussreicher Familien rekrutiert; Sie dienten hauptsächlich als Pfleger für Regierungseinrichtungen und als Wachen. Die örtlichen Polizeibeamten dienten in verschiedenen einheimischen Dörfern und in zwei Polizeiposten, die als Cana und Saluafata bekannt sind.

Anscheinend konnte man den Fita-Fita nicht unter allen Umständen vertrauen, da die Verschlüsse ihrer Gewehre während einer internen Unruhe im Jahr 1909 zurückgezogen wurden.

Paramilitärische Polizisten aus der deutschen Kolonie Neuguinea [6](#) (Kaiser-Wilhelms-Land) sowie ein Marine-Landekommando wurden hinzugezogen, um die Unruhen zu unterdrücken.



*Ein deutscher Marinesoldat,
ausgerüstet für den Einsatz als
Landekommando in den Tropen.*
Zigarettenkarte Nr. 43 in der
Waldorf-Astoria-Reihe Deutsche
See- und Kolonialstreitkräfte. (Quelle
6)

Am Vorabend der Invasion

Die deutsche Funkstation auf Samoa, die mehr oder weniger der Grund für die neuseeländischen Operationen war, wurde nur wenige Wochen vor der Invasion am 2. August 1914 eröffnet. Bis dahin mussten Telegramme aus Neuseeland versandt werden, einschließlich des Telegramms mit den Informationen über den Mord in Sarajevo, 28. Juni 1914.

Die Bedrohung durch diese Funkstation muss im Zusammenhang mit dem in Tsingtao stationierten deutschen Ostasiengeschwader [7](#) gesehen werden. Zum Geschwader gehörten die modernen Kreuzer SMS SCHARNHORST, SMS GNEISENAU und SMS NÜRNBERG.

Als der Krieg ausbrach, bildete eine kleine Anzahl von Deutschen eine Bürgerwehr, bestehend aus ca. 50 Mann, organisiert in 3 Abteilungen - eine bewachte die Funkstation und die anderen beiden dienten abwechselnd als Küstenwache.

Der Gouverneur hielt Kriegsrat mit Besitzern einiger großer Plantagen, Geschäftsleuten und Regierungsbeamten; Die Schlussfolgerung war, dass jede Form von militärischem Widerstand sinnlos wäre und nur zu unnötigem Blutvergießen führen würde.

Die deutsche Kapitulation

In den frühen Morgenstunden des 29. August 1914 näherte sich die Samoan Advance Force dem Hafen von Apia; Zwei kleine Dampfboote suchten den Hafen nach Minen ab, und ein kleines Boot mit weißer Flagge transportierte zwei Marineoffiziere zum Bismarck Jetty.



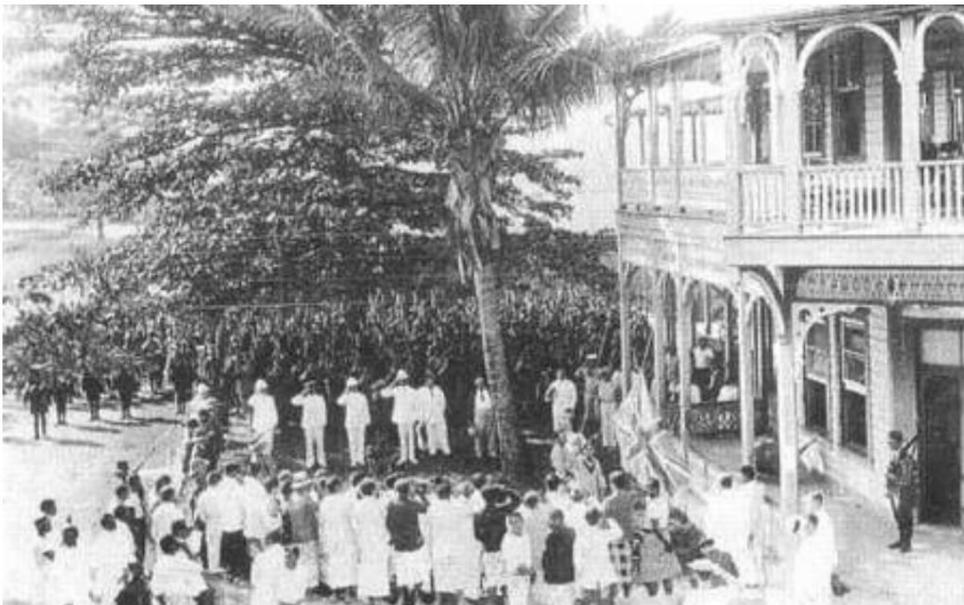
Die Landung in Apia, Samoa, 29. August 1914.

Aus Neuseeland im Ersten Weltkrieg (Digger History).

Der erste britische Commonwealth-Offizier, der im Ersten Weltkrieg auf feindlichem Gebiet landete, war Lieutenant Edward Church, Zahlmeister der HMS Psyche, der beauftragt wurde, die Forderung des Admirals zu erfüllen

bedingungslose Kapitulation vor den deutschen Vertretern. 8)

Der deutsche Gouverneur Erich Schultz-Ewerth hatte die Stadt verlassen, um "an einer Konferenz von Rednern und Häuptlingen teilzunehmen", und so einen amtierenden Gouverneur zurückgelassen, um den Antrag auf Kapitulation entgegenzunehmen. Die Verhandlungen begannen, aber am Ende mussten die Deutschen die neuseeländische Besatzung akzeptieren, und taten dies unter Protest.



Hissen des Union Jack, Gerichtsgebäude, Apia, Samoa, 30. August 1914.

Aus Neuseeland im Ersten Weltkrieg (Digger History).

Die Radiostation in Apia wurde von den Deutschen abgebaut, um sie aus britischer Hand zu halten, und die Mitglieder der Bürgertruppe selbst entlassen.

Der Union Jack wurde am 30. August 1914 gegen 08:30 Uhr gehisst; die Kanonen der Schiffe grüßten vom Hafen.

Die neuseeländische Besetzung

Obwohl dem Gouverneur die Deportation nach Fidschi versprochen worden war, wurde er am 2. September 1914 zusammen mit seiner Sekretärin Mars und dem Direktor der Funkstation Hirsch nach Auckland, Neuseeland, als Kriegsgefangener gebracht.

Meine Quellen zur neuseeländischen Besetzung sind sehr anti-neuseeländisch (Quellen 8 und 9), aber es fällt auf, dass die Deutschen auf Samoa in keiner Weise von den neuseeländischen Truppen in ihren schweren, für die Kriegsführung nützlichen Wolluniformen beeindruckt waren in Europa als im Südpazifik. Außerdem schienen die Soldaten sehr jung zu sein und hatten keine militärische Ausbildung.

Anfangs war die Beziehung erträglich, aber in den nächsten Monaten und bis zu Weihnachten 1914 kam es ziemlich schlecht.

Mitte September 1914 änderte sich die Situation jedoch, als die deutschen Kreuzer SMS SCHARNHORST und SMS GNEISENAU an der Mündung der zum Hafen von Apia führenden Bucht auftauchten. Alle Deutschen hofften auf ein baldiges Ende der Besetzung, aber am Ende stellte sich heraus, dass die Kreuzer Wichtigeres zu tun hatten, und eine Nachricht mit dieser Aussage wurde Oberst Robert Logan vom deutschen Marinekommandanten Vizeadmiral Graf überbracht Maximilian von Spee. Die deutsche Moral sank dementsprechend!

Laut Quelle 8 brachen am 26. Dezember 1914 mehrere hundert neuseeländische Soldaten aus Langeweile, weil sie auf dieser abgelegenen Insel nichts zu tun hatten, in einige Lagerhäuser am Hafen ein und „befreiten“ große Mengen Alkohol, der ihnen seither verwehrt ist Besetzung begann.

Laut Quelle 9 geriet die Situation ziemlich außer Kontrolle, und Colonel Robert Logan musste eine Bedrohung erfinden, die von dem deutschen Schlachtkreuzer SMS VON DER TANN im Pazifischen Ozean auf dem Weg nach Samoa beobachtet wurde – eine Situation ähnlich dem Erscheinen von SMS SCHARNHORST und SMS GNEISENAU - um die Kontrolle über seine Truppe wiederzuerlangen. Diese Drohung ernüchterte die Soldaten und sie wurden in die Hügel um Apia befohlen, Gräben und andere Befestigungen auszuheben.

Im März 1915 löste die Samoan Relief Force die Samoan Advance Force ab. Diese neue Truppe bestand aus reiferen Männern, von denen viele Veteranen des Burenkriegs waren, und dies lockerte die Spannungen zwischen den Deutschen und der Besatzungsmacht.

Abschließend

Das neuseeländische Engagement in Samoa dauerte bis 1962. Nach dem Ersten Weltkrieg war Samoa ein neuseeländisches Mandat des Völkerbundes [9](#)) und später eine Treuhänderschaft der Vereinten Nationen. 1962 wurde die ehemalige deutsche Kolonie unter dem Namen Westsamoa, ab 1997 Samoa, ein unabhängiger Staat.

Viele der jungen neuseeländischen Soldaten, die bei der Samoa Advance Force dienten, gingen danach nach Gallipoli. Viele kamen nie zurück ...

Quellen

1. The Concentration of the Expeditionary Force in The New Zealanders at Gallipoli von Colonel Fred Waite, Whitcombe and Tombs, Christchurch, Neuseeland 1919 (New Zealand Electronic Text Centre).
2. Das neuseeländische Expeditionskorps im Ersten Weltkrieg (Te ara - An Encyclopaedia of New Seeland, 1966).

3. Die Marine (Te ara - Eine Enzyklopädie Neuseelands).
4. Before Gallipoli – Australian Operations in 1914, Semaphore – Newsletter des Sea Power Centre Australia, Ausgabe 7, August 2003.
5. Record of HMNZS Philomel, Appendix 8 in The Royal New Zealand Navy by Sydney David Waters, Historical Publications Branch, Wellington 1956, Part of The Official History of New Zealand in the Second World War 1939-1945.
6. Uniformen der Marine und Schutztruppe, Waldorf-Astoria Zigaretten, München 1933 (Preußische Geschichte und Militärgeschichte (Großer Generalstab).
7. Das Deutsche Koloniallexikon, 1920 (Universitätsbibliothek Frankfurt am Main).
8. Erste und letzte Tage Deutsch-Samoas - Schutzmacht und neuseeländische Okkupation im Wechsel von Robert Vandergast (Traditionsverband ehemaliger Schutz- und Überseetruppen).
9. Samoa im Weltkrieg nach Sturm- und Sonnentage auf Samoa von Dr. Arthur Berger, Verlag Deutsche Bücherwerkstätten 1923 (Jaduland).
10. *Military Badges of the British Empire 1914-18* von Reginald HW Cox, The Standard Art Book Co. Chicago Illinois 1983, ISBN 1-84342-384-7.

Pro Finsted

Anmerkungen:

- 1) Die offizielle Website der neuseeländischen Armee gibt die Zahl mit 1.382 neuseeländischen Freiwilligen an.
- 2) Von Robert Logan (1863-1935) (Wörterbuch der neuseeländischen Biographie).
- 3) Siehe Union Steam Ship Company of New Zealand und S/S MOERAKI (Schiffsliste). Ein Foto der S/S MOERAKI und der S/S MONOWAI, die am 15. August 1914 den Clyde Quay in Wellington als Truppentransporter verlassen wollten, ist in der oben erwähnten Fotosammlung der Alexander Turnbull Library enthalten (identifiziert über den New Zealand Maritime Index).
- 4) Zur Kolonialgeschichte Samoas siehe Samoa von Chris Dale (Traditionsverband ehemaliger Schutz- und Überseetruppen) und Samoa (World Statesmen.org); Der letzte Link enthält eine gute Karte und eine Liste der Gouverneure usw.
- 5) Zu deutschen Kolonialuniformen siehe Deutsche Kolonialuniformen (von Horst Hübner). Der Samoa-Abschnitt enthält ein Foto einer roten Schärpe, ähnlich der von Fita-Fita getragenen. Außerdem ist das Polizeiabzeichen von Samoa abgebildet.
- 6) Siehe auch Schutzgebiete, Südsee (Bilddokumente zur deutschen Polizeigeschichte).
- 7) Siehe Kreuzergeschwader von Vizeadmiral Graf Spee (Seegefecht 1. Weltkrieg).
- 8) Informationen zur deutschen Kapitulation stammen vom 29. August 1914 von Christine Liava'a (Great War Forum).
- 9) Für den frühen Teil der neuseeländischen Verwaltung von Samoa siehe The Native Department unter neuseeländischer Verwaltung von Te'o Tuvale (New Zealand Electronic Text Centre).